

05/2018

KIT-NEWS



*Farben sind das Lächeln
der Natur und Blumen
sind ihr Lachen.*

(James Henry Leigh Hunt)

Es grüßen euch herzlich bunt

Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko,
Cornelia Forstner

KIT-MitarbeiterInnen...1

Dienstprogrammänderung (DSGVO)...2

„Nachwirkungen“ der Plattformtagung...2

Aus den Bezirken...4

Eröffnung FWZS Lebring...6

Geburtstage...6

Eine arbeitsintensive Zeit neigt sich dem Ende zu...

Liebe KIT-KollegInnen,

trotz Verlängerung neigt sich meine Tätigkeit in der „KIT-Zentrale“ nun dem Ende zu. Die erlebnisreiche Zeit hier, welche mit organisieren, Tabellen-erstellen, „Bären erlegen“ (ein Synonym von Cornelia und mir für KIT-Bären anziehen), Mails schreiben, Einzahlungen überprüfen, roten Faden finden, Texte schreiben etc. und der guten Atmosphäre gespickt war, möchte ich nicht missen. Besonders erfahrungsreich und schön war es, mit Cornelia gemeinsam die Tagung zu organisieren, im Rahmen derer ich dann einige von euch auch persönlich kennenlernte. Ich werde die Freude darüber, Schreibtisch- und Kopfarbeit in einer farbenfrohen Tagung mit vielen fröhlichen Gesichtern resultieren zu sehen, mitnehmen.



Nun freue ich mich darauf, mich beruflich als Psychologin orientieren zu können, bin aber froh, dass ich dem Katastrophenschutz nicht gänzlich den Rücken kehren muss. Als KITlerin bleibt mir die Rückbindung an die „Zentrale“ und zu dem Team erhalten. Ich möchte Danke sagen an Cornelia und Edwin für die Möglichkeit dieser Erfahrung und besonders für die vertrauensvolle, produktive und wohlwollende Arbeitsatmosphäre sowie die spürbare Wertschätzung.

Auf bald, Larissa

Das Leitungsteam bedankt sich bei Larissa sehr herzlich für ihre tatkräftige, humorvolle und wohlwollende Mitarbeit, in erster Linie bei der Fertigstellung des Jahresberichtes und bei der Organisation der Tagung sowie für das selbstverständliche und unkomplizierte Erledigen von alltäglich anfallenden KIT-to-Do's!

Abschied von der Hintergrundbereitschaft

Barbara Schaller beendet Ihren ehrenamtlichen Dienst in der Hintergrundbereitschaft:

„Mir ist diese Entscheidung nicht leichtgefallen, jedoch ist mein Alltag aus beruflichen und privaten Gründen ziemlich überfüllt, sodass ich gut auf meine eigenen Ressourcen schauen muss! Die Arbeit im HB-Team war für mich eine sehr interessante Herausforderung und hat mir auch Freude gemacht.“

Das Leitungsteam bedankt sich sehr herzlich bei Barbara für die wertvolle Tätigkeit in der Hintergrundbereitschaft und freut sich darüber, dass sie als KIT- und SVE –Mitarbeiterin weiterhin aktiv im KITeam bleibt!



Dienstprogramm – Änderung aufgrund der Datenschutzgrundverordnung



Die Funktion „Protokoll drucken“ musste nach einer Überprüfung durch das Land Steiermark in Zusammenhang mit der Datenschutzgrundverordnung im Dienstprogramm eingestellt werden. Die geforderten Kriterien der Anonymisierung, der Archivierung sowie der Verwahrung können nur über eine zentrale Verwaltung der Protokolle sichergestellt werden. Nach wie vor besteht die Möglichkeit, dass das Protokoll durch Cornelia zur Einsicht, nachträglicher Ergänzung usw. kurzzeitig erneut geöffnet und wieder geschlossen wird.

Wir bitten um euer Verständnis!

„Nachwirkungen“ der 16. Österreichischen Plattformtagung

Die von den ReferentInnen frei gegebenen Vorträge findet Ihr auf der Homepage unter:

<http://www.katastrophenschutz.steiermark.at/cms/beitrag/12645019/4018299/>

Die Vorträge zum Thema Black out haben viele von uns sensibilisiert für den Fall der Fälle vorzusorgen. So hat Karoline Krenn eine interessante Anleitung zum Kochen ohne Strom gefunden, die wir euch gerne weiterleiten.



KIT

Kriseninterventionsteam Steiermark | 130



Das Land
Steiermark



Kochen ohne Strom

Im Katastrophenfall - mit einfachen Mitteln

Durch Naturereignisse, Sturmkatastrophen oder technische Zwischenfälle (Blackout) kann es passieren, dass für mehrere Stunden oder Tage die Stromversorgung ausfällt. Licht, Heizung oder Kochen funktionieren dann nicht mehr. Mit ein wenig Vorsorge und rechtzeitigen Überlegungen lassen sich diese Notfälle aber meistern. Hier ein paar Tipps, wie man in einem Katastrophenfall auch ohne Strom auf das Kochen nicht verzichten muss.

Eine Notkochstelle ist einfach zu errichten

- Grundsätzlich braucht man eine Notkochgelegenheit, die ohne Strom funktioniert. Ein Holzofen mit Kochplatte wäre optimal, ist aber nicht immer vorhanden.
- Ein Campingkocher mit Gaskartusche ist ebenfalls eine brauchbare Alternative. In Wohnanlagen ist der Betrieb bzw. die Lagerung von Flüssiggasbehältern jedoch vielfach untersagt.
- Holzkohlegriller sind ebenfalls weit verbreitet und in der warmen Jahreszeit und im Freien als Notkochstelle bestens geeignet.
- In Wohnräumen bietet sich die Verwendung der Fonduegarnitur an. In Verbindung mit einer Brennpaste (für den Gastronomieeinsatz) kann sie sehr gut als Notkochstelle eingesetzt werden.
- Im Fonduepotopf ist die Zubereitung warmer Speisen überhaupt kein Problem. Ob das Wärmen von Babynahrung, die Zubereitung von Suppen oder warmen Getränken - es lassen sich auch einfache Nudel-, Reis- und Eintopfgerichte problemlos zubereiten.
- Wer keine Fonduegarnitur zur Hand hat: ein paar Ziegelsteine reichen für einen standsicheren Unterbau. Brennpaste auf eine brandsichere, hitzebeständige Unterlage stellen, den Grillrost aus dem Küchenherd drauf legen und fertig ist die Notkochstelle im Katastrophenfall. Man kann aber auch eine Pfanne oder Blumentöpfe für den Aufbau einer Notkochstelle verwenden.

- Noch ein Vorteil! Im Kreise der Familie lässt sich gemeinsam am Tisch bei einem warmen Essen jede Notlage noch besser meistern.
- Immer auf den Brandschutz und die eigene Sicherheit achten! Im Katastrophenfall ist man auf sich allein gestellt und sollte jede zusätzliche Gefahr vermeiden!



Manuel Gössler, Bezirksleiter Bruck-Mürzzuschlag beim Zivilschutzverband Steiermark, empfiehlt das neue Kochbuch für den Katastrophenfall.



Nimm's selbst in die Hand!

EIGENVERANTWORTUNG

Aus den Bezirken...

Tag der Einsatzorganisationen in Fürstenfeld, 1. Mai 2018

Neben den Feuerwehren rund um die Stadt Fürstenfeld und unserem KITeam, präsentierten sich auch der Zivilschutzverband, die Rettungshundebrigade, die Polizei sowie die Jugend des Roten Kreuzes. Das Highlight der Veranstaltung waren die Vorführungen der Feuerwehr, des Roten Kreuzes sowie der Rettungshundebrigade. Der große Hauptplatz in Fürstenfeld bot sich sehr gut für diese Veranstaltung an, da die ZuschauerInnen eine hervorragende Sicht auf die Vorführungen hatten. Durch das schöne Wetter waren unzählige BesucherInnen nach Fürstenfeld gereist. (Bericht Carina Rath)



Florianitag in Feldbach

Alle neun Feuerwehren der Stadt Feldbach schlossen sich am 5. Mai zusammen, um bei einer gemeinsamen Leistungsschau das breite Aufgabenspektrum der Feuerwehren der Feldbacher Bevölkerung näherzubringen. Zahlreiche BesucherInnen nutzten die Möglichkeit und informierten sich über die vielfältigen und interessanten Themenbereiche, die durch die Feuerwehren der Stadt Feldbach abgedeckt werden. Über Brandbekämpfung, Atemschutz, Feuerwehrjugend oder Wasserversorgung bis hin zu Technik und Strahlenschutz wurde eine große Auswahl an Gerätschaften und Vorführungen geboten, welche die interessierten BürgerInnen hautnah miterleben konnten.

Auch KIT-Land Steiermark war mit einem Informationsstand vertreten. Wir nutzten die Möglichkeit, die Arbeit der Krisenintervention vorzustellen. Ebenso legten wir bei diesem Florianitag entsprechenden Wert darauf, den Feuerwehrkameradinnen und –kameraden das wichtige Angebot von SvE unter dem Motto „Gesunde gesund erhalten“ näherzubringen.

(Bericht Harald Fuchs)



Ist Armut unfair?

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 800 Jahr Jubiläum der Diözese Graz-Seckau veranstaltete die, innerhalb der Diözese neu gestaltete Region Obersteiermark Ost (Leoben, Bruck und Mürztal), ein umfangreiches Programm zum Thema „Ist Armut unfair?“.

Zum Programmpunkt „Wer hilft in Krisen?“ durfte sich das KITeam mit einem Infostand und einem Kurzvortrag am Kapfenberger Hauptplatz präsentieren.

(Bericht Karoline Krenn)



KIT-Infostand beim „Fest für ALLE“ - feierliche Inbetriebnahme des Zu- und Umbaus der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Lebring



Geburtstage im Mai 2018:

BAIER Johannes, FRUHWIRTH Waltraud, FRUHWIRTH Roland, KRAUS Irene, MULEJ Helene, PICHLER Walter, SCHACHINGER Florian, SCHEER Marie-Luise, SCHLEMMER Alois, SCHULZ Petra, SÖLKNER Monika, STAMPFER-JUNGREITHMAIER Ute, WEIRER Martin, ZWICKER Gertrud, RATH Carina, NIEDERL Gabriele, WURZER Gabriele

Einen runden Geburtstag feierten:

VINZL Heike, PUMBERGER Tanja und STEINWIDDER Walter

Wir gratulieren herzlich!

IMPRESSUM

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
FAKS – Koordinationsstelle (KIT) Krisenintervention
Paulustorgasse 4, 8010 Graz
www.kit.steiermark.at